Ab diesem Herbst:

Der Kinderwald – ... so bunt wie Kinderwünsche

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt"

Friedrich von Schiller (1759 - 1805)

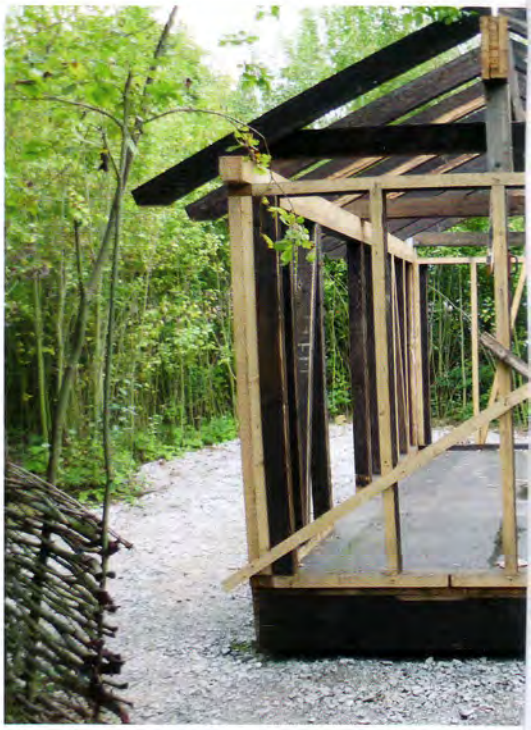
Diese Umschreibung des Wortes „Spiel" haben wir, das sind die Kolleginnen und Kollegen des Soester Entwicklungsnetzes, zum Leitbild des Kinderwaldes im Soester Süden gewählt.

Es gilt ein gemeinsames Reich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen, das ihnen die Möglichkeit bietet, Natur- und Bewegungserfahrungen zu sammeln und auszuprobieren. Die Kinder sollen dort eigenverantwortlich mit allen Dingen, die die Natur hergibt, spielen können, Eigeninitiative und Kreativität werden somit geübt.

Kaum ein anderer Ort eignet sich besser für das ganzheitliche, kindgerechte Lernen als die Natur. Die Freude an Bewegung, der Umgang mit dem eigenen Körper und die Möglichkeit von sozialen Kontakten werden vermittelt und erlebbar.

Die in den letzten Jahren zunehmende Medialisierung der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen lässt einen immer größer werdenden Bewegungsmangel entstehen. Die Kinder und Jugendlichen leben in ihrer kleinen Welt, die bestimmt wird von PC- und Videospielen. Wohnungsnahe Spiel- und Aktionsräume fehlen, die Folge ist die Verlagerung der Freizeitgestaltung in die Wohnungen, damit verbunden die Einschränkung motorischer Entwicklung und der Behinderung der Kommunikation mit Gleichaltrigen.

Wir wollen diesem Trend entgegenwirken und haben seit Sommer 2009 auf dem Gelände der ehemaligen Kaanal-van-Wessem-Kaserne ein 16.700 qm großes Waldstück im Soester Süden angepachtet.



Angrenzend gibt es bereits einen Erlebnisgarten mit einer großen Rasenspielfläche und verschiedene Spielflächen.

Der Soester Süden ist ein Stadtteil mit einem hohen Kinderanteil. In dem Viertel leben 39 Nationalitäten, was einen Ausländeranteil von über 60 % ausmacht. Da der Kinder-

wald der gesamten Soester Bevölkerung als neuer Bewegungs- und Erlebnisraum angeboten wird, verbinden wir damit auch die Hoffnung, einen Ort der Begegnung für Menschen aus allen Bevölkerungsschichten, mit ganz unterschiedlichen Kulturerfahrungen und Chancen anzubieten.

Die Einbeziehung von Kindergärten, Schulen und Gruppen ist uns dabei sehr wichtig. Die bisherigen Aktivitäten fanden in Absprache mit den zukünftigen Nutzern des Kinderwaldes statt. Ein zu Anfang erstelltes Entwicklungskonzept, zusammen mit dem Architekten und Künstler, Herrn Dr. Horst Rellecke aus Möhnesee-Wamel, gibt uns zudem eine gute Orientierung bei der Umsetzung der vielfältigen Ideen.

Ganzheitliches und kindgerechtes Lernen in der Natur

Nach einer gründlichen Aufräumphase sind bisher schon die Grundvoraussetzungen für die Durchführung eines Seifenkistenrennens, dazu die Aufstellung von ausrangierten Betonkübeln aus dem Leckgadum-Parkhaus zu einer Startrampe, gelungen. In den nächsten Wochen wird dazu noch die Asphaltdecke saniert. Das Soester EntwicklungsNetz hofft dann im Frühjahr Familien und Schulen dafür zu gewinnen, das erste Rennen mit zu organisieren.

In Kooperation mit dem Imkerverein Soest ist der Rohbau eines Bienenstandes entstanden, verwendet wurden auch hier das Altholz aus dem Parkhaus. Es lohnt sich, sich selber einen Eindruck zu machen, und zu sehen was aus alten Baustoffen, ökolo-

gisch und ökonomisch sinnvoll, noch herzustellen ist. Ein Mitglied des Imkervereins, Herr Waldemar Witlif wird den Bienenstand betreiben, der Imkerverein hat das Angebot eines Bienenlehrstandes in Aussicht gestellt.

Auf einem Platz von ca. 1.200 qm ist im letzten halben Jahr der „dirtpark Alte Kaserne" entstanden. Eine Gruppe von 25 Jugendlichen hat zusammen mit Fachleuten Schaufel und Schubkarre, Säge und Bohrer in die Hand genommen und einen beachtlichen Bikepark entstehen lassen. Über den Internet-Auftritt kann man sich unter „dirtpark Alte Kaserne" einen guten Überblick zu dem interessanten Projekt machen.

Erste Seile sind gespannt, eine Slake-Line und die ersten 2 Plattformen für einen kleinen Seilgarten sind entstanden. Die Kletteranlage wird in Zukunft erste Eindrücke

Ort der Begegnung: naturnah – spannend – wild

für Groß und Klein auf diesem Erlebnisfeld bieten. Holzunterstände, ein Weidenpavillon ein Spiel-Kunst-Werk und noch reichlich Platz für Feuerstellen und Bauplätze, die der unendlichen Phantasie von Kindern Raum bieten, sind eine Option auf die Zukunft des Kinderwaldes.

Die Nutzung des Kinderwaldes wird keinen Eintritt kosten, nichts desto trotz sind wir auf die Unterstützung der Stadt Soest, der Kindergärten, Schulen, der Gruppen und Einzelpersonen angewiesen. Verantwortung für den pfleglichen Umgang mit der Pflanzen- und Tierwelt, den Spielplätzen und Erlebnisfeldern erwarten wir von allen Besuchern. Personal für die Aufsicht und die Anleitung von Aktionen erfordert auch dieser außergewöhnliche Erlebnisort.

Das SEN wird sich hierzu an die Politik und Stiftungen und sonstige Förderer wenden. Wir gehen davon aus, dass wir einen Ort für nachhaltige Entwicklung von Körper und Geist bereithalten, eine integrative Funktion für das Leben in der Stadt Soest bieten und somit eine Alternative zu den vielen wenig attraktiven Spielplätzen im Stadtgebiet anbieten.

Autor: Jochen Draeger
Geschäftsführer SEN
Kontakt: jochen.draeger@sen-ev.de
Website: www.sen-ev.de